

erideint ichen Dienstug. Demeriag und Camstag. Dunefe Dunefe ber Boft abgeholt 1.11 1999. Sol is's Seat gefrefet 1.35 Wet.

Gratisbellage: Metfett Baterbattun@blatt

To, 35

für das Krug- und umfaffend bie Ronigl. Sofr-Grenghaufen



Rannenbaderland Amstegerichts-Bezirte and Selhers

Annehme som Inferntenerte.

mYesatengebabs 15 6fg.

Seneral-Angeiger den

Hernfberger Ar. 20, Odds.

Sohr, Donnersing, ben 22. März 1917.

41. Labraine

Bekanntmachung

Melbeideine für Dadfupfer find auf bem Burgermeifters nt erhaltlich. Dobr, ben 20. Dars 1917.

Das Bürgermeifteramt.

Provinzielles und Vermifchtes.

bobr. Dem Dustetier Baul Almang in einem i. Regt, wurde wegen herporragenber Capferfeit auf bem Rriegsicauplat bas Giferne Rreug 2. Riaffe

Rogoad, 19. Darg. Must unferer Gemeinbe finb ieberum brei Rrieger für ihre bewiesene Tapferfeit vor bem einde mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet wiben. Es find bies: Dustetier Guftav Schneiber 5., Cobn es Canbwirts Deinrich August Schneiber, Dustetter Emil liber, Coon bes Landwirts Bilhelm Raber und Refervift bodbarbt, Cobn ber Bitme Sochharbt.

Biesbaben, 19. Marg. (Das Geheimnis bes ismagens.) Gin Gismagen einer Mainger Brauerei Tentte er die Aufmertfamteit ber Polizei auf fic. Der Bagen igte in ber Dopheimer Strafe geoffnet merben, et enthielt is fates Schwein und eine Biege. Die beiben Tiere maren, pfahit worben und fur einen hiefigen Burger befiimmt.

grantfurt, 19. Marg. Radilidermeife ftablen tibe aus einem Schweinestall in ber Robelheimerlaubstraße muliche bort befindlichen fant Schweine im Alter von beet Bieben Monaten und ichlachteten fie an Ort und Stelle ab.

Eh wan heim, 19. Marg. Bei einem hiefigen Lands wirt embedte die Behorbe 25 Zentper Korn und 20 Zentsatt hafer. Der Bauer gab bei ber Entbedung an, er habe foj bie Unmelbung vergeffen!

Braubach, 19. Darg. Drei Sanblerinnen, bie biefer lage mit ber Rleinbabn bier antamen, nahm bie Polizei 700 Gier ab, Die Die Sanblerinnen für ihre Privattunbicaft petto hatten.

Biebrich, 19. Darg. Gine biefige Frau murbe megen betrugt angezeigt, weil fie bei bem Empfang bes Lebensmittel-udes unmahre Angaben gemacht hatte. Gie hatte feither ir swoll Erwachiene und ein Kind Lebensmittel bezogen, ihrend fie in Wirflichteit nach ber jehigen Festftellung nur ir fünf Personen Lebensmittel zu erhalten hatte.

Siegen, 19. Marg. Im lebermut fich totgeschoffen wie 21 jabrige Tochter bes Burgermeifters a. D. von Das Mabchen haite eben noch musigiert, bann sette lachend einen Revolver gegen bie Schlafe und fagte au Breunbin: fo ichieft man fic tot. Da tracte ber Souf son und totete bie Ungtudliche.

Briegonach richten.

Am fterbam, 20. Marg. Der militarifde Korrespon-nt ber "Lift" ichteibt: Man hat es an ber Ancre ohne mellel mit einem Bersuch zu tun, ben notigen Raum für nie tifte große Schlacht bes Bewegungekrieges zu erhalten. Die gangen Operationen an ber Ancre zeigen eine auffallenbe lebeteinstimmung mit ber Strategie hindenburgs in Masuren. Ropen hagen, 20. Marz. In "Politiken" sagt eintillisteiten bem Sindens

uludisifder Fachmann: Die Borbereitungen zu bem hinden-urgplan find anscheinend beendet. Man darf schon in ber Aften Zeit auf Operationen hoffen, die aller Borqueficht ach zu einem Bewegungetrieg von größtem Umfange führen niben. Die Ueberlegenheit ber beurichen Führung tritt son jest zu Tage.

Gin frangofifdes Groffampffdiff berfentt.

Berlin, 20. Darg. (Amilich.) Gines unferer 11,s Rommanbant Ropitanleuinannt Morabi, bar am Darg im meftlichen Mittelmeer ein burch Berftorer geries frangofifches Großtampficiff ber Dantontlaffe burch proofdug verfentt, Das Linien diff, bas im Bicgacturs 20 45 Minuten. gte fich nach bem Ereffer fofort ftart über und tenterte

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der bentice Tagesbericht.

MR. (Amilio.) Grobes Hanpiquartler, 21. Marj. Weillidier Kriegsidiauplas.

Bei Regen und Schnee geringe Befechistatigteit. Zwifden Arras und Bertincourt, norbofilich von Sam b im Rorben von Soifons zwangen unfere Sicherungen Beine gemischte Abreilungen ber Gegner zu verluftreichem

Die Dantontlaffe umfaßt 6 Linienschiffe, von benen funf 1909 und eine 1910 com Stapel gelaufen finb. Die Schiffe haben eine Bafferverbrangung von 18400 To., eine Lange pon 145 Meter, eine Breite von 25,7 Deter und eine Befagung von 858 Dann.

Gine Mrt von Rriegsjuftand mit Deutschland.

London, 21. Marg. Reuter melbet aus Bafbington: Die Radricht von ber Berfenfung ber brei ameritanifden



Wart Ihr dabei

im Schükengraben, bei eifiger Ralle, bei alübenber Bige, in Lehm und Dred, in Näffe und Regen, wenn nach wochenlangem böllischen Trommelfeuer ber rafende Jeinb gum Sturme rannfe und an unfrer Belben fleghafter Wehr fich blutige Schabel holte?

Bart 3br dabei im einfamen Unterfeeboot, weit braugen im unenblichen Meer, in Sturm und Drang in Not und Tod, auf erfolgreicher Jagd nach bem Englander?

Bart 3hr babei wenn unfere Flugzeuge und Zeppeline fich trukig und berwegen ben feinblichen Befdwabern entgegenwarfen zum Schut unferer Rinder, Frauen und Greife, unferer blühenden Städte und Dörfer?

So feib wenigfiene fest babei wenn es gilt, im fichern Schof ber Beimat ohne Gefahr für Leib und Leben am großen Biele mitzuwirten. Es geht ber Enticheibung entgegen! Ber Rriegeanleihe zeichnet, verfürzt ben Krieg, beschleunigt ben Frieden. Ber aber jeht noch bem Baterland enghergia fein Se 16 vorenthalt, bemfelben Baterland,

bem unfre Gohne, Bruber und Bafer ihr Leben opfern, ber hilft unfern Jeinden.

Die 6. Kriegsanleihe iff eine Ehren Urfunde, die jeder besigen muß.



Muf bem rechten Dausufer find beute fruh gwei Borfloge ber Frangofen am Foffes Batbe gefdeitert.

Oestlicher Kriegslchauplas

Borfelbgefechte ohne Bebeutung.

Diazedonifte Front Teilangriffe ber Frangosen bei Rigovole, Truova und Bastanie (westlich und nörblich von Monastir) wurden burch unfer Feuer niebergehalten ober abgewiesen.

Softfe burd beutide U. Boote bat bier große Erregung berporgerufen. 3m allgemeinen ift bie Breffe ber Anficht, bag von nun an amifden Deutschland und Amerita eine Art Rriegeguftand beftebe.

Westerwald.

Berlin, 21. Didig. Der "B. Bofal Angeiger" melbet aus Rotterbam: "Daily Dail" flagt in einem Leitarifel: "Babrend immer noch eine große Menge Lebensmittel von Solland nad Deutschland gingen, erhalte England von bort nur noch Margarine. Rugland habe feinen Sturmer und Brotopopow befeitigt, aber in England feien folche Leute immer noch an ber Regierung. Das Minifterium bes Meugern binbet ber Abmiralität immer noch bie Ganbe.

Die Bauern-Unruhen. Das Militar ift demoralifiert.

Berlin, ben 20. Darg. Die "Boffifche Beitung" melbet aus Stocholm : Die erften Radrichten über bie begonnenen Agrarunruben find noch Betersburg gelangt. Die Golbaten in ber Proping weigern fic, gegen bie revoltierenben Bauern vorzugeben. Gie verweigern ben Offigieren ben Beborfam und machen fie gum Teil nieber. Auch bie Blanberungen von Gutern und herrenbaufern begannen wieber. Gutsbefiter und Guteinfpettoren follen bereits ermorbet worben fein. Der Rommanbeur ber fiebenten Divifion murbe von Golbaten niebergemacht. Der Gouverneur von Boroneid muibe fdwer verwundet. Much binter ber Front fceint bas Militar bereits völlig bemoralifiert ju fein. In Beiers-burg felbft ift jebe Manneszucht geschwunden. Offiziere und Solbaten trinten gemeinfam, und benuntene Colbaten verfuda bie Laben auszurenben.

Bor neuen Stürmen.

Stodholm, 21. Marg. Die "Boff. Big." erhalt ein Beiersburger Telegramm, wonach ber bisberige Mugenminifter wieber in Freiheit gefett worben ift. Bei bem Mugenminifter ber Dumaregierung, Miljutow verfehren ben gangen Tag bie Ententebiplomaten. Der englische Botichafter Buchanan ift noch immer unfichtbar. Die Stimmung ber Bevölkerung muß als hochft bebrudt bezeichnet werben. Saft alle einfichts-vollen Rreife feben bie gegenwartige Lage in Rugland als bie Ginleitung ju einer Reibe von bevorftebenben ichmeren Gturmen an. Auch aus Mostan tommen Rachrichten, bag bie Begenrevolution immer meiter um fich greife.

Die Rartoffelnot in England.

Der "Times" gufolge ift in England bie Rarioffelnot jo hoch geftiegen, baß bie Ginführung verschiebener tartoffels lofer Tage in ber Boche bevorfteht. Die englifden Rartoffels vorrate find ericopft. Bas in einzelnen Dorfern noch porhanben ift, wird von ben Bauern gutudgehalten, um noch bobere Bucherpreife gu erzielen. Conboner Lagarette tonnen nicht mehr mit Ratoffeln verforgt werben.

Große Entmutigung in England.

Berlin, 21. Darg. Bie verfciebene Blatter berichten, haben aus England beimgefehrte fpanifche Seeleute eines ber verfentten Schiffe ausgejagt, in England berriche große Entmutigung.

Gebrudte Stimmung in Petersburg.

Berlin, 21. Marg. Laut "Boff. Big." muß bie Stimmung ber Bevollferung in Betersburg als gebrudt bez geichnet werben. Dreiviertel ber Betersburger Einwohnerschaft betrachtet bie gegenwartige Lage als bie Ginleitung gu einer Reihe von ihr bevorftebenber weiterer Sturme,

Cabig, 17. Darg. Der Ropitan eines neutralen Schiffes, bas im Gebruar England verließ, fab in Carbiff, Liverpool und Glasgow feinen einzigen großen überfeeifden Dumpfer. Uebereinstimmend wird in ben englifden Dafen ergablt, baß ber Schiffsvertebr im Atlantifden Ogean febr abgenommen bat.

General Bruffilow Obertommandierender.

Rarlerube, 21. Darg. Die "Reue Burider Beitung" bringt eine Depefche ber Reuen Correiponbeng aus Remport: Danach find in Bafbington amtliche und private Telegramme eingelaufen, baß General Bruffilom gum Obertommanbierenben familider ruffifden Sanbtruppen ernannt mo:ben ift.

Rarglich in Feindes Sand verbliebene Soben norb. Sturm gurudgenommen. Der Begner taumte barauf bas Bwifdengelanbe. Geine nachtlichen Berfuce, bie Boben wiebergunehmen, folugen fehl.

3m Cernabogen brachte unfer Artilleriefeuer einen Feffelballon brennend gum Abfturg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: D. Bubenborff.

Die lette Kriegswoche.

Lerchen fingen und Daben frachzen.

Der Frühling ist ba, er regiert, wenn auch ber Binter alle die Wagenlaften voll Schnee, die er uns in seinen wieberholten Besuchen bescherte, nicht überall mitgenommen, wiederholten Besuchen bescherte, nicht überall mitgenommen, sondern es der lieden Some überlassen hat, als Straßenreinigerin im deutschen Silfsdienst zu walten. Lange wird es nicht mehr dauern, und die große Feldbestellung hebt an, auf der die Enischeidungsschlacht dieses Krieges geschlaßen werden soll. Biel stürmt zu dieser Osterzeit auf uns ein. In hoher Erwartung versolgen wir die Nachrichten von den Fronten, die neue Kriegsanleihe ist zu zeichnen, der Silfsdienst muh sich betätigen, der Ackerdau kostet Armschmalz. Und neben diesen großen Aufgaben des Tages kommen die sienen Sorgen. Da hat sich der starke Geist der deutschen Tapserkeit von neuem zu vewähren, und er wird sich auch derwähren. Es gibt aber auch eine Labung sur das deutsche Semüt, die Berchen grüßen den Frühling, ihr Gesang ihrt an unser Ohr. Finken und Drosseln und Stare stellen sich als Musstanten in diesem Frühlingskonzert ein, und ihre Seimmen klingen wie Weisen aus einer anderen Welt. Und Stimmen flingen wie Beifen aus einer anderen Belt. Und das find fie auch, aus der Welt des Friedens, die wir in den langen Kriegsmonaten beinahe vergeffen haben. Wir horen fie, und unfere Soldaten horen fie, und beide wiffen

doren sie, und unsere Soldaten hören sie, und beide wissen wir dasselbe. Der Friede kann nicht immer sern bleiben!

Rerchengelang eriont bei uns im Deutschen Reich, Kabenkrachzen schrillt aus der Feinde Land. Lange genug galten diese Mistone unserer deutschen Laufen genug galten diese Mistone unserer deutschen Laufen, zu sedem Wechsel der Jahreszeit wurde uns unser Verhängnis, der völlige Zusammendruch des deutschen Geistes und unserer Kraft verfündet. Er blieb aus. Und jest hat sich das Blait gewendet, das Rabenkrächzen gilt nicht mehr der Zukunft Deutschlands, sondern dem Schiesal der Entente. Die "unüberwindliche" seindliche Rässung zeigt Risse und Löcher, und aus allen gedorstenen Rästen schaut die Sorge deraus. Der Feind lernt hungern, nachdem er jest beim Mangel angesommen ist. Der Frühling zieht auch in des Feindes Land ein, aber das Rabenkrächzen der Sorge übersichni das Lerchensingen und verwandelt den Lenz der Derzensfreude in eine Frist der Plage und der Ersenntnis des bitteren Schuldbewußtseins.

Bufammen in ben Abgrund.

Enbe Muguft 1914 ift in Bonbon ber Rot- und Tob. Bertrag swischen England und seinen Berbündeten unterseichnet worden, aber schon langst ist erkannt, daß das alles nur Phrasen waren. Der Entente in Europa sieigt das Wasser der Mot zur Rehle, und das befreundete Japan ist in dieser Kriegszeit "did und seit" geworden. Das sann in Besten der Angelen der An in dieser Kriegszeit "did und seit" geworden. Das sann in Ostasien den Krieg vertragen, wenn alle seine Alliterten der Europa bankerott sind. Frankreich und Rusland sind den Abgrund zu reißen. Französischer Chauvinismus und mostowitische Herrschlucht haben sich an einander gekettet. Beide Staaten haben Milliarden an Geld und Eut, unschähdere Mengen von Menschenleben verloren, und sie haben für sich nichts, rein gar nichts gewonnen. Sie haben sich ruiniert, und es ist mäßige Arbeit zu fragen, wer die gerößte Schuld daren träet.

schie Schuld daran trägt.

Das bekannte Wort des französischen Leichtsinns lautet bekanntlich: "Nach und die Sinistut!" So ditter das klingt, viel ditterer ist es noch, mit offenen, jehenden, wissenden Augen in den Abgrund bliden zu müssen. Die Hungerstevolte im Zarenreiche ift schon schlim n genug, auch wenn man sie sich nur als ein Zeichen der widen Ungst der Bielbevolkerung darstellt. Aber das Gespenst der Muslichsgleit haust längst nicht mehr allein über den Däckern der Ooser und Siddie es ist auch in den Feldlagern. Ein Dorfer und Stadte, es ift auch in ben Felblagern. Ein Bufall fann bagu fuhren, bag bie Solbaten aufschreien, wir Rufall fann dazu suhren, das die Soldaten ausschein, wir wollen nicht mehr, wir wollen uns nicht iden und zu Krüppeln schiehen lassen. Die kühlen Worte des englischen Dikators sind für das russische Bolt unverständlich, sie können auch die Regierung in Petersburg nicht mehr lange sorteißen. Dort ist die Revolution bereits a us gebrochen. Die Minister wurden gesangen gesett. Die 80 000 Mann starke Garnison ichloß sich den Revolutionien an. Das Dumamitglied Engelhardt wurde zum

Rommandanten von Betersburg ernannt. Der frangofifche Minifterprafibent Briand hat feinen

Landsleuten alles geireulich wiederholt, was ihm von London her an therredungsworten jugestüftert worden ist, aber es will nichts mehr helsen. Er sieht den Abgrund gahnen und weiß, daß auch die eigene Aufopferung ihn nicht zu schließen vermag. Er hofft, aber an Taten der Ersüllung zweiselt er selbst. Der Abgrund harrt der Opfer.

Das belphifche Rriegsoratel,

bas König Krösus von Lydien erhielt, gilt noch heute. Benn du den Krieg beginnst, wird ein großes Reich zerstört werden. Damit hat sich der nordamerikanische Präsident Wilson nun auch abzusinden. Benn er mit Deutschland Krieg beginnt und Konstitte mit anderen Staaten erhalt, fo wird ja mohl bas Giaatenbundel ber nordamerifa. nischen Union nicht gang aus ben Fugen gehen, aber ber Schaben wird mohl noch etwas mehr verschlingen, als ber Rriegsprofit ber Bereinigien Staaten bisher betragen hat. Die unbegrengten Möglichseiten, an welchen Amerika so reich war, kommen auch für die Zukunft in einem Maße in Betracht, der garnicht abzusehen ist. Der mexikanische Hat und die japanische Berechnung der amerikanischen Verhältnisse sied gegen welche die Freundschafts-Ilustonen in Reuport und Bashington kein hinreichendes Gegengewicht dieden Für Japan ist es nicht nur verlodend, eine Beltmacht werden den Desan zu werden, sondern auch eine Notwendischt, den amerikanischen Redenungsteit, den amerikanischen Redenungsteit, den amerikanischen Redenunger auszuschaften. Das delphische Kriegsorgkel gilt noch immer, was auch Brashent Billon Rriegsorafel gilt noch immer, mag auch Brafibent Bilfon fich barüber fortfeben zu tonnen glauben. Bemeifenswert ift, bag bie Entente-Generale in Europa über bie Möglichkeit Des Bufammenwirtens mit ameritanischen Rameraben fo gut wie fein Bort verlieren. Das ift wohl auch fehr erklarlich. Gollen fie erft von ben Jantees brüben Rriegstunft lernen, fo geht die Sache gang gewiß ichief. Be mehr Roche, umfo ficherer wird ber Brei verborben.

Un ben Rriegsfrouten

And es die eisernen Lerchen der Flugapparaie, Die dort ihr Bied erionen laffen, die der Luftwaffe der Gegner schwere Berlufte bereiten. Das ift die Gedachtnisseier der deutschen Jagdftaffeln für den entschlafenen Grafen Zeppelin, den großen Deifter in ber Buft begroingung. Gie metteifern mit unseren Tauchbooten im köhnen Drausgangerium, vist bestämpst und dis heute unerreicht von allen Segnern. Was sie leisten, wird von unserer Herresleitung vollinhaltlich bemerkt, die Erkundung der seindlichen Siellungen ist eine mustergiltige gewesen. Das Kennen der Segner gegen unsere Front ist im Sange, der Einleitung soll die große Offensvefolgen. Aber Dindendurgs Plane ist in den fremden Zeitungen so viel geschrieden worden, das mehr zu schreiben sasst ungen so viel geschrieden worden, das mehr zu schreiben kast nichts mehr übrig bleidt. Wir wissen, wie unnötig solche Kommentare sind, und die zu diesem Tage haben die Taten des Feldherrn für sich seihrt gehreiden.

Dochpolitifche Fragen

waren es, die den Reichstanzler als preußischen Minister-präsidenten veranlasten, vor dem Abgeordnetenhause in seierlicher und bindender Weise sein politisches Glaubens-bekenntnis abzulegen. Die Form, in der das Herrenhaus die Diatenvorlage abgelehnt hatte und die Antwort, die der Bentrums- und bie liberalen Rebner barauf im Abgeordnetenhause erteilten, riefen herin v. Bethmann hollmeg auf ben Plan. Der Rangler und Ministerprafident verburgte fich mit seiner Berson fur die Berwirflichung der von ihm angekundigten Reformplane. Er vernied jede Polemit gegen digerundigten Reformplane. Er vermied sede Ablemt gegen die Verireter derjenigen Parieien, die im Augendlich poli-tischen Resormen noch abgeneigt sind, betonte vielmehr seine Zuversicht, daß, wer sein Baterland liebe, auch daran mis-wirken musse und werbe, dem politischen Leben diesenige Gestalt zu verleiben, die den unvergleichsichen Leistungen des Boltes entsprächen. Aber seit während des Krieges tonnten bie Reformen bei ben nun einmal porhandenen Meinnngsperichiebenheiten nicht in Angriff genommten merben ; jest gelte es vielmehr bie einmutige und gefchloffene Durchführung ber einen Aufgabe, ben Rrieg gum fiegreichen Ende gu führen.

Die jüngste Ranglerrede

hat den Rampf zweier Weltanichauungen entfeffelt, der trog des Rrieges nicht ruben u. durchgesochten werden wird, bis

Die eine ober bie anbere, bie alfe ober bie neue, ben bavongetragen haben wird. Die Musführungen, in ber Rangler und Ministerprafibent vor bem preugijden geordnetenhause sein politisches Glaubensbefenninis bart, waren die stärtste Kundgebung des Herrn v. Bethm Hollweg mahrend seiner Tätigkeit als leitender Staatsmin Reiche und in Preugen. Auf den Leser vermag die bie frei aus dem Gefühl und der unverrückbaren Bit. entichliegung beraus vorgetragen ward, nicht ben tiefen brud gu machen, ben fie auf die horer ausubte, bie ben Con ber gesprochenen Borte vernahmen und aus Rlang ber Stimme und ben Gesten bes Rebners erte mußten, daß es dem Rangler heiliger Ernft mit seinen sagen sei. Diesem Eindruck hat fich tein hörer entwand nicht die Mitglieder der außersten Rechten, die kanglerischen Programm fahl oder direkt ablehnend gescherstehen. Die Angehörigen der liberalen, der nam überstehen. Die Angehörigen der liberalen, der nam liberalen und ber Bentrumspartet willen bem Rangler Minifterprafibenten fturmifden Beljall; aber auch eine geringe Minberheit ber Ronfervativen Fraftion ber menterpreußtichen Rammer fiel in bas Sanbellatichen und bie in Buftimmungstundgebungen ein, Die ber bedeutfamen

Bustimmungskundgebungen ein, die der bedeutsamen folgten und minutenlang andauerten.
Der Reichskanzler und Ministerpräsident hob nicht das Reichs des Reichstags hervor, als einzige dem Organisation Reichspolitik zu treiden, sondern er den den beutschen Bolksvertreiern auch, daß der Reichstagt deutschen Baterlande in dieser schweren Zeit Dienste geichabe, die gar nicht hoch genug zu veranschlagen sind knüpfte dann an seine letzte Reichstagsrede an und der daß, wer das Baterland liede, daran mitschaffen müsse, Vormen für das nolitische Leben Deutschlands zu suchen

inchpite dann an seine leste Reichstagsrede an und das, wer das Baterland liebe, daran mitschaffen musse, Formen für das politische Leben Deutschlands zu suchen, hob hervor, daß seine starte auswärtige Volltit, die wir dem Kriege treiben müssen, nur getragen werden und wirssam durchsehen könne durch die Nitardeit des gesam Boises. Es gelte deshald, die politischen Rechte auf das sambeit des Rolfes zu erweitern. Jedes Clied müsse derrechtigt zur Mitwirfung sein, und in jedem müsse die herechtigt zur Mitwirfung sein, und in jedem müsse die samen der Mitwirfung dadurch erweckt werden. Kein Glied an der Mitwirfung dadurch erweckt werden. Kein Glied Ganzen dürse versagen, wenn uns die schweren Aufgeder Jusunst gelingen sollen. Er hob besonders auch hab daß die Gegenschlichseit der Arbeiterschaft zu anderen allfreisen, die vor dem Kriege vielsach gepredigt worden ausgören müsse. Er schloß diesen Teil seiner Darlegne mit dem Ausrus: "Behe dem Staatsmann, der die Hoter Zeit nicht erkennt!"

Die Schlußsche der Kanzlerrede geben wir in der Bortlaut wieder: Ich habe heute morgen, so schwann Hollweg, nicht die Absicht gehabt, dier des Schlußschaft eingibt, aber Gebanken, wie sie in der konden und ernste Worte zu sprechen, wie sie in der des Augensblick eingibt, aber Gebanken, wie sie in Bort die ich in meinem Leden gesannt habe. Denn ich Zeuge sein durfen, wie ein Bolt die zu seinem letzen ein Kut und Tod entschlossen um sein Leden ringt. Bie habe ich Gegenschaft ausgerührt. Ich den nicht gekommen und ber einem Kegensche ausgerührt. Ich der eringige Gedaund ich meine, er soll uns alle herausheden über die sind den der sie sind und die nicht mit der Kein anderer Gedanke sie seinem kegenschen Ende Kintgung auch über die sie seine Kinden zu der kinten die gebanke, und uns alle: Wie siehen debanken sie eine Kintgung auch über die siehen Beien einem kegreichen Ende Rein anderer Gedanke nich einem keinen fiesen debanken siehe einen, und weil dieser Kein anderer Gedanken siehe einen, und weil dieser Kein anderer Gedanken siehe uns im Innern erfchattern. In biefem Gebanten und im Innern erschilltern. In diesem Cedanten fattelle einig, und weil dieser Krieg nur mit der Anspander duhersten Mannestrast gewonnen werden kann, und zu dieser Krast auch Wahrheit gehört, habe ich mit verpflichtet gehalten, auch meine Ansichten über die Bolitik, über die Zukunft unseres Boltes hier gam auszusprechen. Ich habe nichts damit gewollt, als mit Bolt dienen, das Gott erhalten wolle.

Der Seefrieg.

Ahina bricht die diplomatifchen Beziehungen um Rach einer Reuter-Melbung aus Bafhington hat die 4 ber fifche Regierung die biplomatischen Beziehungen ju Der land abgebrochen. Nach einer weiter in Bashington gelausenen Reibung soll die chinefische Regierung ber

wir wollen. Diese Kriegsbeschränfungen vorausgerechnet, wird fich ja jeder über einen guten Geschäftsumsat freuen. Und barum foll bie Zeitung voll von Anzeigen sein.

Deutsche, die wiffen, mas fie gu tum haben. Jeber Deutsche soll nicht allein wissen, was er zu tun hat, er hat auch schon bewiesen, daß er fich seiner Berpfitch tungen bewußt gewesen ift. Was erreicht werden mußte, ist erzielt worden, es wird sett auch von neuem ins Bert gesett werden, wo die neue sunspozentige Kriegsanleiche vor den Zeichnern erscheint. Gegenäber dem Geldklingen in England und dem Sabelraffeln in Rord-Amerika muß vom Deutschen Reide gezeigt werben, bet auch wir, bie mit Solbaten und Schiffe jur Genage haben, hinreichend Gelb Solbaten und Schiffe jur Genäge haben, hirreichend Gelb besten, um alle Ausgaben leisten zu können, die noch auf uns warten, das wir zu würdigen wissen, was uns von Reichswegen geboten wird. Es ist viel Geld in der Kriegszeit bet uns verdient, viel Geld bei uns gespart, wie die Ausweise der Sparkassen auch über das Jahr 1916 bewiesen haben. Große Summen sind vorhanden, große Summen können angelegt werden. Zu dem Endstege soll aber jeder auch nach Möglichkeit seinen Berpslichtungen nachkommen und nicht sagen, andere können warten. Ber seine Gläubiger warten lätzt, lätzt das deutsche Baterland warten. Die Beichnungen für die neue Kriegsanseihe sollen von Ritte März dies April erfolgen, hier puntilich anzutreten, ist ebensalls eine Dienstssicht für jeden, der dazu imstande ist. Die amtlichen Bekanntmachungen stehen, wie mit geteilt, vor der amiliden Befannimadungen fteben, wie mitgeteilt, vor ber Eur, barum beist es, fich vorbereiten.

Die Deuischen babeim miffen, mas fie gu tun haben, und fo werben es auch nicht minder bie in ber Fremde wiffen, wenn es gelten follte. Unfere beutichen Landsleute wissen, wenn es gelten sollte. Unsere deutschen Landsleuts in Amerika haben in ihren Kriegsbriefen nicht so schreiben können, wie ihnen wirklich ums Herz ist, aber wir wissen dle, wie sie denken und sühlen. Und sie werden das beweisen. Der Präsident Wilson will Freiwillige aufrusen. Bei schem früheren Appell an die Kampsessteudigkeit haben die Deutsch-Amerikaner es niemals an sich sehen lassen, und für ihr neues Baterland haben die beutschen Bataisone zu den besten gezählt. Heute ist es keine Förderung der alten Beimat. im Dienste des Präsidenten im sadenscheinigen Sugendmantel die Waffen gu tragen, benn mer folieglich nicht gegen uns gerichtet werden, für werben fie nicht geführt.

Das Schansenster wird seht, wo der Winter keinimmt, ein Spiegelbild killer Bunsche für Ostern Frühjahr. In der Weihnachtszeit kam schon die Einkung der Beleuchtung zur Seltung, das Schausenster sich nicht im vollen Glanz zeigen, wie man es soschausen gewohnt war. Der Osterhase kunn auch nieinen Schäten so wie früher aufladen, aber es ist und wir sind für die Inzugenscheinnahme nicht meh das Lampenlicht angewiesen. Wenn der Frühlling sie der ausgeruhten Erde seine ersten Kräfte halt und Sonne ihm dabet rechtschaffen hilft, dann wird es wonntagen dalb anders draußen aussehen. "Fehlt Blumen im weiten Revier, der Lenz schift gepute Me Blumen im weiten Revier, der Lenz schickt gepuste Me dafür. In den größstädtischen Zeitungen werden ausstellungen angefündigt. Frau Mode tritt schneidi in ihrem Charafter liegt es wie Siegeszuversicht. Frühling lacht uns aus allen Schaufenstern an. Wir ihm sum Gruß die Sand bieten.

Bothas Bericht. "Mylord", meldet Louis Boll Finft ber Fahrer ftolger Buren, — Die im Rampf mit Tinst der Fährer stolzer Buren, — Die im Kamps mit lands Herrschier, — Bogen durch des Kaplands Finsteils Küste, — Bas goch frei ist, wehrt sich drinnen der abgeleg nen Wüste. — Molord können ruhig schlo Kuhig ist seht Afrika, — Englands Naub ist ihm geste Bouis Botha ist ja da! — Lloyd George hai's gele Freude klärt sein ernst Gesich, — Da kommt an Carson: — Wie das möglich, weiß ich nicht! — Botha sist in kapstadt, — Schaut der auf das Met aus, — Und die Deutschen vor der Basse — Legen Winen aus. — Dammed Dutchmen, schreit George Schasst vor euch mit keiner Ruh? — Nein, bent ist das kann keiner, — Bloyd George auch nicht bu! Das tann feiner, - Bloyd George auch nicht bu!

Mus der Ariegszeit. Greigniffe gu Baufe.

Große Greigniffe merfen ihre Mertgeichen voraus, im e und ju Saufe. Und Ereigniffe von Bebeutung für bas gange Leben bleiben immer Eintritt und Austritt aus ber Schule, Beginn ber Lehrzeit, Aufnahme bes Lebens-beruses und in ben Bund ber erwachsenen Christen. Sie mapfen sumeift an bas Ofterfeft an und find außer ber großen Bidtigfeit far Beift und Leben auch wirticaftlich von Belang. Da gibt es viel einzukaufen, im Berhältnis mehr diesmal wie zu Beihnachten. Die Einschränkung der Borräte und das System der Bezugscheine, das infolgebessen eingeführt wurde, werden jest sehr ins Gewicht sallen, denn außer diesen Ereignissen in Saus und Familie melden sich noch andere an. Der Frühling ist da, wenn Osiern kommt, und wir durfen nach bem harten Binter auf einen um fo freundlicheren Leng rechnen. Dann bffnet fich auch bas noch

freundlicheren Lenz rechnen. Dann difinet sich auch das noch jo ängstlich gehütete Portemonnaie. Es kommt auch der übliche Wohnungswechsel zum April, der aber aller Erwartung nach geringer sein wird als sonst. Die Beschwer-lichkeiten der Kriegszeit, der Mangel an kundigen Beuten rat davon ab, wo keine unbedingte Notwendigkeit vorliegt.

Bielerlei ist angesichts des Quartalswechsels vorzubereiten, und wer in solcher Lage ist, der such in der Zeitung nach Angeboten. Wer aber aber Angebote zu machen hat, der soll es nicht unterlassen, denn er erweist seinen Nitburgern einen Gesallen und nimmt ihnen eine Last vom Herzen. Es kommen also an Anzeigen in Beiracht solche für den Schulsschluß, Lehrbeginn, Schulansang, Konstrmation, Umzug und für Ostern schlechthin. Die Schausensier werden sich auch bald mit mancherlei Angebinden und Aberraschungen sür für Ostern schlechthin. Die Schausenster werden sich auch bald mit mancherlet Angedinden und Aberrajchungen für das Frühlingssest füllen, sällt allerlei aus, so diebt noch dies und jenes übrig. Wo es sich um Bezugsscheine handelt, da soll das Publikum baran benten, das nicht alle Bunsche ohne weiteres in Talen umgewandelt werden können, daß es Vorschriften gibt, die aufrecht erhalten werden müssen. Es gibt ja heute viele Leute, die erfreulicherweise eine solche Einnahmen haben, daß sie mehr Geld haben, als sie ausgeben können, aber wir sind heute nun einmal in einer Leit, in der wir nicht alles kaufen können, was nuffahrteischiffe in Schanghet beschlagnahmt haben. Die elazung wurde unter Bewachung an Land gebracht. Es fich nach "Reuter" um 18 Schiffe mit insgesamt

Dem starten Drud unserer Feinde auf Chinn hat sich seisellos ein ebenso starter Drud Amerikas zugesellt, und mit war China des einzigen Rüchalts beraubt, den es liter dem Berbande gegenüber noch besessen, den der weiteren newischung der chinesischen Solitif zu unterhalten und Mutiadung der chinesischen Folitif zu unterhalten und Mutiadungen darüber anzustellen, od es dabei verdleibt oder te dinesischen Regierung noch weiter auf dem Weg des tätigen indistischen Regierung noch weiter auf dem Weg des tätigen wichtisse an den Berband schreiten wird. Welch mittelsen oder unmittelbaren politischen Wirkungen unser Entstiss zum ung hemmten Lauchbootkrieg schließlich nach sich sein würde, ist längst hinreichend besprochen, und seder win ist sam ung hemmten Lauchbootkrieg schließlich nach sich weite ebenso die gemeinsame Aberzeugung, daß diese Wirungen sir die Kriegsentscheidung bedeutungslos sind, angedes der bereits bewiesenen Wirtung unseres U-Bootkriegs, midelsen endgültigen Erfolg wir zuversichtlich vertrauen des den endgültigen Erfolg wir zuversichtlich vertrauen der Kas immer in der Welt ringsum geschieht, es wird besso endgültig von den Eesstungen unserer Truppen an en Fronien und unser Lauchboote im Sperrgediet entstehen, wie der Endsteg hier errungen wird. Bon den uthälbischen der Amerikaner oder Chinesen oder andrer freistlicher oder erzwungener Freunde des Berbandes hängt er wie den nicht ab.

Einiges über die russische Revolution.

Die neue Stegierung, die fich dant der Berbrüderung Ganison Beiersburgs mit ihren Anhängern bilden nie, was die blutige, über ganz Rufland verbreitete Re-lation in den Jahren 1905 und 1906 nicht zu bewert-igen vermochte, will natürlich im engsten Anschluß an die simdite den Krieg mit allen Mitteln bis zum vollstänin Giege ber Entente fortseinen. Die jest, wer weiß auf fange, gur Macht gelangten Barteien ber Linten, Die bie beiten, bie Gogialisten und einen Teil ber Oftobriften um. detien, die Sozialisten und einen Teil der Oftobriften umen, und das diesen Gruppen geistig verwandte Kürgerder Kleinhandel, die Städtevereinigung und der
nswoverdand sowie der größte Teil der Arbeiterschaft en sich zu, das russische Durcheinander zu meistern, um innen heraus der russischen Armee die Hossnung auf geinzuslößen. Ein Riesenreich soll durch den Umsturz niet, eine Riesenstont in Borwärisbewegung geseht wer-Doch die neuen Männer sind zwar politische Gegner alten, aber tropdem Fleisch von ihrem Fleisch und Blut ihrem Blute. Minister lassen sich zwar, wie sich zeigt, dandumdrehen verhassen, Russland sedoch nicht im Hand-lieren verändern, erneuern, versüngen. Auf den alten begen verandern, erneuern, verfüngen. Auf den alten amatt ift neuer Wirrwarr gefest worden.

Die gesangenen Minister. Golippn, ber erst seit my bieses Jahres Ministerprasident war, suchte sich durch ichliche Bermittelungsversuche mit ber Duma gut zu et, wurde von dieser aber als ein ausgesprochener Bermittelungs beirachtet. In noch ho erem Maße bas der Fall gegenüber dem Minister des Innern Propos. Er wurde verdächtigt, der Helser Stürmers dei nerbrecherischen Sonderfriedensplänen gewesen zu weil er in Stackbalm Lusammenfunste mit deutschen weil er in Stockholm Zusammenkunste mit beutschen zu weil er in Stockholm Zusammenkunste mit beutschen iten gehabt haben soll. Er war als Polizeiminister die de Biderstandes gegen die parlamentarischen Beungen der Dumanshrheit, die von den Industriedingen der Dumanshrheit, die von den Industriedinder, von den Gemstwos, in der letten Zeit sogar von in dingstich gewordenen Abelsverdanden gestührt de. In Protopopow verfolgten die Liberalen und die liter als dermeile den nach Verleutigen Beitigten. ter gleicherweise ben nach Rafputins Bejeltigung "ge-

Berhastet find auch der Kriegsminister Seneral Belajem ber Marineminister Grigorowitsch, deren Abldjung in Amtern durch die Revolutionare das beachtenswerieste ment des Umsturges sein wird. Sehr bekannt find auch Finanzminister Bark, der politisch ein Rompromisser and der Aderdauminister Eraf Bobrinsch. Endlich sind der Justigminister Dobrowolfs, der Berkehrsminister er, der Handelsminister Fürst Schachowsky und der utonsminister Gutsche gesangen geseht worden.

fiber die nenen Manner sagt Prosessor Schiemann Berl. Big.": Baron Engelhardt ist ber völlig russische miling eines im Jahre 1558 aus Livland durch Iwan Schredlichen weggeführten Abelsgeschlechts, der sich seit als einem Jahrzehnt durch sein Eintreten für eine mesorm in den russischen Beitungen einen weitbefannten gemocht hat Alle einer der Kührer der Opposition gemacht hat. Ells einer ber Fuhrer ber Opposition bisher nicht hervorgetreten. Der Dumaprofibent into mar bis por furgem ein marmer Berehrer Frant ein guter Freund Delcasses und empfing seine poli-ein guter Freund Delcasses und empfing seine poli-ligten Opposition gegen ben Absolutismus; doch war inte solchen Opposition oft garnichts zu merken. Eine ung svifden Duma und Regierung hat er nicht ten vermocht.

Die Keiersburger Ereignisse stehen körigens nicht verto. In Mossau und in dem ganzen Gouvernement
has der Kriegsfront hart anliegt, gart es schon
Das Feuer wird weiter fressen und auch auf die
e Kriegslage eine Rückwirtung ausüben. In dem
den Bauernheer besteht keine Neigung, die eigenen
leute zu befampsen. Auch ein grober Teil des Offips ist nicht regierungsstreundlich. Es ist daher fraglich,
ist noch start genug ist, sein deer zum Angriss auf
ein dem Rasputin-Standal ganz außerordenilich geRisolai Risolasewisch, der starte Mann der Dynastie,
wir krant sein, und zurzeit ist der Mann noch nicht
men, der die Dynastie retten könnte. Beiersburger Greigniffe fteben abrigens nicht ver-

Die Betereburger Unruhen fur por bern Revolution wird über Ropenhagen noch befannte glich am lesten Sonnabend einem Schlachtfelb. denmassen steren Sonnavend einem Stadageled. Sie wurden vom in den Strahen wie raubige hunde niedergeschossen, in nicht zu verlassen, ba die Behörden nicht mehr beien bie Benotkerung aufgesorbert, tr nicht zu verlassen, ba die Behörden nicht mehr tatien, die Beraniwortung für das Leben der Be-lu Abernehmen. Die Regierung hat sich bereit er-tersburg vollkommene Selbstwerwaltung pappesiehen, Betersburg 15 Jahre lang gegen die Regierung ge-geite. Dierdurch wäre die Hauptstadt in die Lage worden, die Bebensmittelversorgung selbst in die norden, die Bebensmittelversorgung selbst in die nehmen.

Bermifchte Radrichten.

Albgeschoffene Flugzeuge im Februar.

Un ber Beftfront wird ber feinbliche große Gruff fre. angriff erwartet. Unfere bortigen Fliegerverbande haben jede Minute bes flaren Binterweiters für Aufflärung, Artillerieeinschießen und Rampf ausgenunt. Trobbem Besaung und Flugzeug unter strengster Ralte zu leiben hatten,

jaung und Flugzeug unter strengster Kälte zu leiden hatten, ist wie dicher Hervorragendes von unseren erprodien Fliegern geleistet worden! Der Gegner hat im verstossenen Wonat sast vier mal so viele Flugzeuge verloren wie wir. Unsere Ersundungs-Artillerie- und Insanteriessleger haben besonders schwierige Aufgaben zu lösen gehabt. Wit werden in der nächsten Zeit ersahren, daß sie in engster Zusammensarbeit mit unseren Frontsruppen und unterstützt von unseren vorzüglichen Flugadwehrkanonen ihre wichtigen Aufgaben glänzend gelöst haben.

Die näheren Angaben über die feindlichen und deutsichen Flugavonersutzte im Februar eint inlagende Listerie

Die naheren Angaben über die feindlichen und beutschen Flugzeugverluste im Februar gibt solgende Liste: Feindliche Flugzeugverluste. Im Westen: Dieseits der deutschen Linien 30; jenseits 53, Zusammen 83. Im Often: Dieseits der deutschen Linien 7; jenseits 1, Zusammen 8. Deutsche Flugzeugverluste. Im Westen: Diesseits der deutschen Linien 8; jenseits 12, Zusammen 20. Im Often: Diesseits der deutschen Linien 8; jenseits 12, Zusammen 20. Im Often: Diesseits der deutschen Linien 2; jenseits 2, Zusammen 4. Mußerdem wurde im Westen 1 Fessellallon durch einen deutschen Flieger brennend zum Absturz gehendt. It absolden Geinen deutschen Flieger brennend zum Absturz gehendt. ichen Flieger brennend gum Abfturg gebracht. 91 abgeschoffenen feindlichen Fluggeugen fieht ber Berluft von 24 beuischen

Müdtritt Auften Chamberlains? Nach Melbungen aus London rechnet man mit dem Kückritt Austen Chamber-lains, des Staatssekreiders für Indien, der für die Zusage der Erhöhung der indischen Baumwollzölle an die indische Regierung verantwortlich ist, wenn die englische Regierung in der Frage der Lölle durch die Opposition im Unterhause gezwungen wäre, nachzugeben. Auf diese Weise würde die Riederlage der ganzen Regierung und die Gesahr von Neu-wahlen verhindert werden.

Militärische Turnlehrer au den Schulen. Gine gute turnerische Borbilbung bilbet nach einer Mitteilung bes Kriegsministers bie Grundlage, auf ber die Ausbilbung ber Retruten im heer allein fruchtbringend weiterbauen sann. 3m Dienstbeirieb ber militärischen Borbilbung ift das Behrfügung. Es ist beshalb bort unmöglich, burch bie militarische fügung. Es ist beshalb dort unmöglich, durch die militärische Borbildung den eigentlichen Turnunterricht zu erfesen, zumal durch die militärische Borbildung nur ein Bruchteil des
künftigen Deereserlages ersaßt wird. Der Unterrichtsminister hat deshald jeht angeordnet, daß Schüler, die an
der militärischen Borbereitung der Jugend teilnehmen, nicht
mehr vom lehrplanmäßigen Turnunterricht ganz oder teilweise bestreit werden. In einzelnen Anstalten mußte der
Turnunterricht wegen Mangels an Lehrkrästen eingestellt
oder beschränkt werden. Im Einvernehmen mit dem Kriegtminister hat der Unterrichtsminister die Provinzialichulkollegien veronlaßt, für derartige Anstalten die Redermeisung follegien veranlaßt, für berartige Anftalten die Aberweisung nicht friegsverwendungsfähiger Offiziere und Mannichaf en, die zur Erteilung von Turnunterricht geeignet find, bei bem ftellvertretenden Generalkommando zu beantragen.

Das preußische Abgeordnetenhaus erledigte em Donnerstag in noch nicht fünistundiger Situng die drifte Gtatslejung. Abg. Hoffmann (Gozd. Arbg.) entsesselle im ganzen Hause einen Sturm mit einer Nede, in der er sich als Entente-Bertreter gedärdete. Dem Redner, dem nach dreimaligen Ordnungsruf das Bort entzagen wurde, trat Landwirtschaftsminister v. Schorlemer gedührend entgegen. Dienstage. Leine Borlagen Dienstag : Rleine Borlagen.

Die Herzogin von Connaught, die an Masern und Bronchialkatarth, 57 Jahre alt in London verstarb, war die älteste Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des Eroberers von Med, und Schwester des Prinzen Leopold. Sie vermählte sich 1879 mit dem Prinzen Arthur Williams Connaught, dem dritten Sohne der Königin Bistoria von England. Der Prinz hätte 1899 die Thronsolge im Hoerzogium Sachsen-Roburg-Gotha antreien tonnen, die ihm durch den Tod des einzigen Sohnes seines Bruders des Germans ben Tob bes einzigen Sohnes feines Brubers, bes Bergogs Alfred, gufiel; verzichtete jedoch barauf, um im englischen Deeresbienft bleiben gu fonnen. Bon ben drei Lindern ber Berftorbenen ift Bergogin Margarethe mit bem Aronpringen von Schweben, Bring Arthur mit ber Bringeffin Alegandra von Fife vermahlt, Bringef Biftoria ift noch unvermahlt.

Die Entscheidung über bas Zesultengeset soll laut Baner. Rur, in greifbare Rafe gerudt fein. Der Bundesrat durfte fich voraussichtlich bemnachft mit ber Unbem die Frage nun einmal soweit u pejanjen fpruchreif geworben fet.

wendreif geworden sei. Ermäßigung der Fletschpreise in Bayern. Die städische Breisprüsungsstelle in München hat sich mit der Regelung der Fletschpreise auf Grund der neuen Biehpreise besaßt. Mit nächsten Sonnabend, 17. März, wird der Kald-sleschen um 10 Pfg. für das Pfund, der Kindsseisschreis um 10 Pfg. für das Pfund, der Kindsseisschreis um 20 Pfg. für das Pfund gesenkt. Demenisprechend erfolgt auch eine Herabseung der Preise für Eingeweide und sonstige Leile. Im Derzogstum Anhalt wurden die Preise für das Bierpsundbrot von 64 auf 60 Asenvia berodoeient 64 auf 60 Pfennig herabgefest.

Die englische Kohlrübe. Auch in England hat man insolge der Kartosselnot zu Kohlrüben als Ersamittel gegrissen. Die Kohlrüben werden in London zu 10 Pfennig das Pfund verkauft. Auf dem größten Kartosselmarkt von London, in Kings, waren nur 100 Tonnen Kartosselmarkt von London, in Kings, waren nur 100 Tonnen Kartosseln gegen die Ablichen 650 Tonnen angeliesert worden. Dally Rail'ersährt aus den Kreisen der Kartosselhändler, daß Ende April der Kartosselvorrat ausgebraucht sein werde. Die neue Ernte sei erst in der zweiten Hälfte des Mai zu erwarten, und von 75 000 Tonnen Frühkartosseln, die gewöhnlich in Jersen geerntet werden, habe die Regierung dereits ein Orittel beschlagnahmt. Die englischen Blätter berichten, daß die Kartosselnot immer beängstigender werde.

Die Reichstagserjagwahl für Lieblnecht in Both-bam-Osthavelland hat dem Kandibaten der alten sozial-demokratischen Pariei, Stahl, für den auch die Bähler der bürgerlichen Parieien eintraten, einen Miesensteg über den Randidaten des raditalen Grüppchens, Schriftsteller Mehring, gebracht und damit aufs neue die völlige Bedeutungslofigteit der sogen. Arbeitsgemeinschaft und deren völligen Mangel en Antlang im Bolfe kar erwiesen.

Der Wirtichaftsplan für 1917. Die Reffort-Minifter ber Gingelftaaten verfammelten fich im Reichsamt bes Innern, um ben Birtichaftsplan für 1917 ju beraten. Go

handelte sich in erster Linie um die Hinaufsehung der Fleischaugente, Herabsehung der Fleischpreise, Hinaussehung der Geirelbepreise und bergleichen. Am Freitag wollen die Eisenbahnminister der Einzelstaaten in Berlin zusammentreten, um zu den in der letzten Zeit so hestig erdrierten und umstrittenen Fragen des Eisenbahnwesens, besonders auch zur Frage der Reichseisenbahnen, Stellung zu nehmen.

Ginftellung ber 3mangsverichidung ber Belgier. Ramhafte Belgier verschiedener Varteirichtungen hatten sich fürzlich an ben Kaiser mit ber Bitte gewandt, ber zwangsweisen Berschidung belgischer Arbeiter nach Deutschland Einhalt zu tun und die dorthin abgeführten Belgier in ihre Heimat zuruckzubringen. Den Unterzeichnem der Immediation Heimat zurückzubringen. Den Unterzeichnem der Immediateingabe ist nunmehr eröffnet worden, der Kaiser ließe die vorgebrachten Bünsche durch den Herrn Generalgouverneur und die sonst zuständigen Stellen einer eingehenden Brüsung unterziehen und behielte sich seine endgültige Entschließung bis nach Abschließ dieser Brüsung vor. Inzwischen aber hat der Kaiser eine Anordnung dahin getrossen, daß die zu Unrecht als arbeitslos nach Deutschland übergesührten Personen, soweit dies nach nicht geschehen ist, unverzüglich nach sonen, soweit dies noch nicht geschen fet, unverzüglich nach Belgien jurudtehren konnten, und bag bie Zwangsverschidungen arbeitslofer Belgier bis auf weiteres eingestelli mulrben.

Englifch-frangofifcher Rriegsrat in Salais. Die Beiersburger Ronfereng, beren auswartige Mitglieber wegen ber 11-Bootgefahr Die Beimreife nicht angutreten magen und an ber Rema feftfigen, genugt ber Entenie nicht; bie beiben Minifterprafibenten Blogd George und Briand find mit ben beiberseitigen militarischen Leitern in Calais zu einer Konferens zusammengetreien, um fich über Abwehrmagnahmen
gegen die beutschen Tauchboote zu verständigen. Unsere Geehelben warien bas Beratungsergebnis mit Rube ab und fahren in ihrer alle Erwartungen Abertreffenben erfolgreichen Editgfeit fort.

Bas Smiller fagt jur fediften Griensanleihe.

In bes Raifers Ramen! Boret!" D ferne fühlen, welches Stamms bu bift" (Tell 2,1) Uns Baterland, ans teure, ichlief bich an, bas halte feft mit beinem gangen Bergen!" (Tell 2,1) Der Bilter hochftes biirfen mir verteib'gen gegen Bewalt - wir ftehn por unfer Lanb, wir ftehn por unfre Weiber, unfre Rinber!" (Tell 2,2) Bir mollen fein ein einzig Bolk von Brübern, in keiner Rot uns trennen und Befahr. -Wir wollen trauen auf ben hochften Gott und uns nicht fürchten por ber Macht bet Menichen.

Berbunben werben auch bie Schwachen machtig*. (Tell 1,3) "Wir könnten viel, wenn wir gufammenftanben". (Tell 1,3) Bringt ibr mir nichts?" . . . (Tell 1,4) "Das Berg muß jedem Biebermanne bluten". (Tell 1,4) bie Kreiheit als bie Rnechtschaft ein!" Es bat ber Reind die Waffen in ber Sand, (Tell 2,1)

und nicht fürmahr, in Frieben wirb er weichen". "Wer ift fo feig, ber jest noch könnte jagen!" (Tell 2,2) ibr Alles freudig fest an ihre Chre".

(Jungfrau von Orleans 1,5) Dr. W.

Mus aller Welt.

Bluttat eines Beiftestranten. In Spanbau hat ber Arbeiter Otto Schulz ben 77 jährigen Arbeiter Karl Runge mit einem Beil erschlagen und die Leiche saft vollständig zerftückelt. Schulz hat offenbar in einem Ansall von Geifesstörung gehandelt. Er erlitt nach vollbrachter Tat einen Schlagansall und wurde von seines Fiederanfalles, den Schulz in der Racht gehabt, einen Argt benachrichtigt hatte, tot an ber Beiche bes Erfchlagenen

Tobesurteil gegen die Briber Chenber. Rach mehr als fünfftundiger Beratung fprach bas Schwurgericht in Fulba am fiebenten Berhandlungstage, die Zigeuner Ernft, hermann und Wilhelm Ebenber des Mordes an bem Forster Romanus schuldig, Wilhelm und hermann Ebenber auherbem des Mordversuchs an dem Gendarmen Burt und bem Bauern Behner. Das Schwurgericht verwieilte, bem Antrag bes Staatsanwalts entsprechend, alle brei Angestagten zum Lobe und zum dauernden Berlust der burgerlichen Ehrenrechie, außerdem die Angeklagten Bilhelm und hermann Ebenber wegen Mordversuchs zu acht Jahren bezw. fünf Jahren Buchthaus. Bei Berfündung des Urteils brachen die Angeklagten in Beinen aus.

Muffinden eines Meteorfteines Im 8. April 1916, nachmittags 8 Uhr, fiel in ber Gegend von Trensa ein Meteorstein mit bonnerartigem Geräusche berab. Infolge ber burch Broseffor Begener-Magbeburg angestellten Ermittelungen mar ber Fallort annahernd ermittell. Jest ift es gelungen, bant ber Bemuhungen und ber ausgesesten Belohnung feitens ber "Raturforschenden Gesellschaft" unter ihrem Direktor Geheimrat Brot. Dr. Richars den Releorstein in der Rommershaufer Forft bei Trenja aufzusinden. Er wog 125 Pfund und war 1,60 Meier fief in die Erdober- flace eingedrungen.

Die ersten frischen Gurten sind aus Gorgast (Areis Lebus) auf dem Berliner Markt eingetrossen. Das erste Frühzemüse neuer Ernte. Im Frieden kamen regelmäßig hollandische und belgische zuerst. Seute sind die Gorgaster die ersten gewesen. Man hosst 100 000 Gurten liesern zu können, serner frische Frühtomaten usw., die alle unter Glas gezogen worden sind. Die Tomaten blühen schon seit einigen Tagen.

Die 6. Kriegsanleihe ist der Kraftbemeis des deutschen Volkes.

auf die Kriegsanleihe

merben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe Biesbaden, (Rheinstraße 44), ben famtlichen Landesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern der Raffanifden Lebengverficherungsanftalt. - Gur bie Aufnahme von Lombardfrebit gwedt Gingablung auf bie Rriegsanleiben werben 51/8% unb, falls Lanbesbanticulbreifdreibungen verpfanbet werben, 5% berechnet. Collen Guthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifden Spartaffe gu Zeichnungen verwendet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Runbigungofrift, falls Die Beidnung bei unferen borgenannten Beidnungoftellen erfolgt. - Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 31. Mary b. 38.

Ren eingeführt: Kriegsanleihe-Verficherung.

(Steigerung ber Beidnung auf ben 5 fachen Betrag ohne augenblidliche Mehraufwenbung).

Direktion der Nassaulidien Landesbank.

Wormier Dombau-Geld-Lose à 3 MR.

Sanpigewinn 50000 Mt. Bichung beftimmt 24. Marg, fotoie

Königsberger bole à 1 Mt. 11 St. 10 Mt.

Sauptgewinn 15000 Dit. Borto 10, Lifte 20 Bfg.

perfenbet

Jos. Boncelet W Sampt= u. Gludstollette Coblenz

nur Befuttengaffe 4.

Befanntmadung.

Dit bem heutigen Tage tritt eine Bekanntmachung "Rr. L. 1/3. 17. KRA., betreffend Sochftpreife für Gichenrinde, Fichtenrinde und jur Gerbftoffgewinnung geeignetes Raftanienholz"

Der Bortlaut ber Befanntmachung wirb in ber üblichen Beife burd Anichlag und Abbrud in ben amiliden Tages. geitungen veröffenilicht und ift bei ben Lanbrateamtern, Burgermeifter-Hemtern und Polizeibeborben einzufeben.

Cobleng, ben 20. Mary 1917. Kommandaniur der Festung Coblenz-Ehrenbreithein.

Mbil. La 1 Mr. 4165/3. 17.

Frantfurt a. DR., ben 13. Marg 1917.

Aufforderung des Rriegsamts gur freiwilligen Meldung

gemäß § 7 216. 2 Des Gefetjes über ben vaterl. Bilfodienft.

Zwecks notwendiger Ablötung wehrpflichtiger, im Heimatgebiet beldiättigter Kraitwagenführer wird hiermit zur so fortigen freiwilligen Meldung hilfs- Distrikten "Eichen" und "Höchsten" dienstpflichtiger, nicht wehrpflichtiger Kraitwagenführer mit dem Führerichein IIIb aufgefordert.

Der nach Dedung bes Bedarfs in ber Seimat verbleibenbe öffentlich meifibietenb versteigert. Ueberschuß tommt zur Bermenbung fur bie besethen Gebiete Ansang Diftritt Eichen.
und bie Etappe in Betracht.

Die Melbungen haben unter Beifügung bes Führericheins und eiwaiger Zeugnisabichriften ichriftlich ober munblich bei ber Kriegsamtstelle Frankfurt a./Main Ab-teilung für vaterländischen Hilfsbienft, Matienstraße 17 zu erfolgen.

Dabei bat ber Bemeiber anzugeben, ob er gum Dienft nur im Beimatgebiet (event, beideantier Begirt) ober in ber Ctoppe und im befetten Gebiet bereit ift.

Rriegsamtitelle Frantfurt a. D.

Holzversteigerung.

Samstag, ben 24. Marg cr.,

mittage 1 11hr,

werben im biefigen Gemeinbewalb, in ben

Distrikten "Buchwald" und "Scheid"

11 Gidenftamme mit 12 Fefim, Inhalt

Riefernushola

4500 Buchen und Gichenwellen.

öffentlich meifibietenb verfteigert.

Rufammentunft an ber Turnhalle.

Silgert, ben 19. Dia ; 1917

Der Bürgermeifter: Strobter.

Zeichnungen

nimmt fofienlog entgegen

Credit- u. Vorlauß-Verein zu Höhr e. G. m. u. H.

Eichen-Stammholzversteigerung.

Dienstag, den 27. März b. 38., vormittags 91/, tthr anfangend,

merben im Marfainer Gemeinbewalb Distrikt Höhe, Kreuzweg, Buchwald und Bitterberg

63 Giden-Ctamme mit 76,11 Feftmeter, 1 Rirchbaumflamm " 1,39

öffentlich verfteigert.

Marjain, ben 20. Dirg 1917.

Der Bürgermeifter: Me ner.

Holyversteigerung.

Montag, ben 26. Märg 1917, vormittage 91/, tihr anfangend

werben im biefigen Genreinbematt, in ben

505 Rammmeter Buden Scheit= und Rnuppelholg " Erlen:, " "

Giden=, f w

Dindersbad, ben 20. Ding 1917.

Ter Bargermeifter:

Brennholz-Perkäufe

Agl. Oberförfterei Sachenburg.

I. Am Freitag, ben 23. D. Dite., borm. 11 tihr im Gafthaus Sohenborn aus bem Schnibegirt Beller-bof (Degemeifter Debi) aus ben Diftriften 1 a/b u. 2b

Buchen: 560 rm Echeit, 131 rm Anuppel, 1739 rm Meifer.

II. Am Samstag, ben 24. d. Mts., borm. 11 Uhr im Gafthaus Simon ga Steinebach aus ben Diftriften 6 a/b Bailingsplate:

Buchen: 423 rm Cdeit, 205 rm Rnuppel, 674 rm Reifer

Die Berren Burgermeifter merben um ortenbliche Be

fannimadung exjucht.



Barum man Rriegeanleihe zeichnet.

Die Granbe find verfchieben. Man zeichnet: aus bem namilichen Gefühl beraus, bag es einfat Burgerpflicht ift, bie Dittel fur ben Schut ber Grenn in gelbwirtichaftlich richtigfter Form aufzubringen; weil die Rrieger Unipruch barauf haben, bag bie rudgebliebenen wenigftens wirticaftliche Leiftung

vollbringen, wenn fie mit ihrer Berfon nicht an ! Berteibigung bes Baterlanbes teilnehmen tonnen; weil bie Richtampfer ihre eigene Berfon, ihr eigenes Be mogen, ihr Saus, ihre Felber, ihre Supotheten, Efetenanlagen, ihr Gefcaft, turg, ihre mirticafulli Existens nub bas eigene wie bas Leben ihrer Ungeborie am beften ichuten, wenn fie ber Streitmacht bie noti Gelbmittel (auf bie gelbwirticaftlich gefundefte Be

verichaffen belfen; weil im Ausland bie irugerifde Soffnung reftlos gerfie merben muß, bag bas Wollen und Ronnen in Demie land irgendmann erlahmen merbe;

weil es innere Befriedigung gewährt, fur bie Leiftung unferer herrlichen Armee unb Blotte Dant und @ au fenben;

weil man fich vorahnend über ben Jubel freut, Rraft und Ginficht ber Burudgebliebenen in ben Rel ber fampfenben Braber wieber auslofen werben; weil eine beffere und hober verginsliche Anlage gleicher unbebingter Sicherheit nicht au finden ift;

weil es fich um eine Anlage von Spargelbern ham bie man febergeit wieber fluffig machen fann; weil es mit ben wirtichaftlichen Rraften ber Gegner Enbe geht und bie Enticheibung ju unferen Gun alfo nicht mehr lange auf fich warten laffen fann; jum andern, weil, wenn bem Ginfan aller 2Ba (11: Boote!) ber Ginfat aller Gelbmittel entipricht,

Enticheibung erzwungen wirb; um gern und freubig bem einfachften vaterlanbifchen

fühle gut folgen; um nicht beidamt gu fein, wenn bas Gefprach Beteiligung und Richibeteiligung fommt; ber Land mirt, weil Befin und Arbeit unter einem

reichen Deutschland am meiften gelegnet finb; ber Arbeiter, weil auch feine Lebensbebingungen engfte fich mit bem Boblergeben bes Baterlanbes

fnupfen ; ber Induftrielle, ber bes Soutes ber Beimal und

friebenet Arbeiter bebarf; ber Rentner, ber feine Gintommensquellen bom reiden Baterland beidirmt haben will;

bas MIter, bas am Enbe feiner Tage fein Lebenin nicht bedroht feben mag; bie Jugenb, aus bein vormatiffrebenben Drange

allem, mas groß und ebel ift;

fie Alle, nun, weil fie eben Berg und Berftanb gleich haben.

Vereiniate Volks- 11.

Die Aufnahme der idulpflichtigen Knal und Mäddien

finbet am

Writimod, den 28. Marz,

morgens 8 Uhr flatt umb gwar ift bie Aufnahme ber An im neuen Schulgebaube Erbgeicog, erftes Bimmer rechts, ber Mabden in bemfelben Gebaube erftes Bimmer I Laut Beifügung ber Koniglichen Regierung vom 2. Febr. meiben bie Rinder aufgenommen, bie am 1. April bas Lebensjahr pollendet haben. Fernerbin tonnen bieft Rinber aufgenommen werben, die in ber Beit vom 1. bis 30 September bas fechfte Lebensfahr vollenben, wens forperlich und geiftig genugend entwidelt find, wornber argtliche Beicheinigung vorzulegen mare. Dit Rudficht bie jegigen Zeitumftanbe wollen wir auch in biefem von ber Beichaffung einer argilichen Beideinigung ab

Die Aufnahme in die Realichule findet 31. März vormittags 10 Uhr statt.

Zimmermann'sche

Handelsschule

___ Coblenz ===

Handels- und

höhere Handels-

fachklassen

für beide Geschlechter.

Beginn des neuen Schuljahres:

24. Hpril 1917.

Nüberes durch Prospekt.

Der Kertor: A. Herz.

Tüchtiger

far fofort gefucht.

Carl Kamp

fucht magonmeife gu

augerfte bemufterte Offer Conofenfahrik ,All

Anhaber: Joh. Adolf Anabai Rarnberg, Biefenfit

Smone Wohn

2 Bimmer und Rucht, Manfarben u. Bubebos au vermieten.

Subertugftraße